

SO WIRD DER STRESS SCHNELL KLEIN

Bei Sedarom® direkt begünstigt eine fein abgestimmte Stoffkombination die Bildung und Aktivität von beruhigenden Botenstoffen im Gehirn (GABA, Melatonin, Serotonin):

- Aromatische Pflanzenextrakte aus Baldrian, Melisse, grünem Hafer, Passionsblume und Johanniskraut
- L-Theanin aus den Blättern von grünem Tee
- L-Tryptophan
- Vitamin B

Sedarom® direkt ergänzt als sinnvoll kombinierte Nervennahrung die Ration mit Naturstoffen, um das Nervensystem wieder auf normale Aktivität herunterzuregeln. Stehen beruhigende Botenstoffe in ausreichender Menge zur Verfügung, kann das Tier Stressauslöser rasch auf natürliche Größe schrumpfen, akzeptieren und bewältigen.

aha!

- Wirkt entspannend
- Führt direkt (innerhalb weniger Stunden) zu mehr Gelassenheit
- Das Tier bleibt aufmerksam und lernfähig
- Beruht auf gut verträglichen Naturstoffen



almapharm
NUTRAZEUTIKA AUS DEM ALLGÄU

astoral® Sedarom® direkt für Hunde astorin® Sedarom® direkt für Katzen

Natürliche Nervennahrung für nervöse, ängstliche und stressanfällige Tiere.

- Zur Grundentspannung (z. B. bei Trennungsangst, in fremder Umgebung)
- Zur besseren Stressbewältigung (z. B. bei Umzug, Reisen, Tierarztbesuchen)
- Zur diätischen Unterstützung einer Verhaltenstherapie (z. B. bei Unsauberkeit/„Protestpinkeln“, im Training)



almapharm GmbH + Co. KG
87499 Wildpoldsried im Allgäu
info@almapharm.de

almapharm
NUTRAZEUTIKA AUS DEM ALLGÄU

So schnell wird Angst ganz klein



Sedarom
ergänzen wir
natürlich!

HAT IHR TIER ANGST?

Zittert der Hund panisch oder flüchtet die Katze unter das Bett, ist alles klar – aber oft sind Angstreaktionen gar nicht einfach zu bemerken. Übertriebene Fellpflege, Unsauberkeit, Hecheln und Erbrechen können ebenso Anzeichen von nicht gut bewältigten Stressreaktionen sein wie hektische Überaktivität.



ANGST – WAS IST DA LOS?

Angst ist die Folge einer unbewältigten Stresssituation. Häufige Auslöser sind laute Geräusche, eine veränderte Umgebung, Alleinsein oder fremde Menschen und Tiere. „Stress“ heißt übersetzt „Anspannung“ und ist ein Zustand erhöhter Erregung. Eigentlich also eine sinnvolle Reaktion des Körpers auf eine besondere Herausforderung: Im Angesicht eines

Feindes oder einer Beute schärft das Tier seine Sinne, es spannt die Muskeln an, es mobilisiert seine Energiereserven, und der Blutdruck steigt. So kann es erfolgreich die Flucht ergreifen oder Beute schlagen. Ist die Situation bewältigt, greift die eingebaute „Stressbremse“ im Gehirn: Der Spannungszustand wird wie von selbst zurückreguliert, das Tier entspannt sich wieder. Funktioniert die Rückregulierung nicht optimal, bleibt es in einem Alarmzustand, der sich in Form verschiedener Ängste äußert.

Ein Feuerwerk kann Tiere enorm ängstigen. Gut, wenn sich so ein Stressfaktor verkleinern lässt.

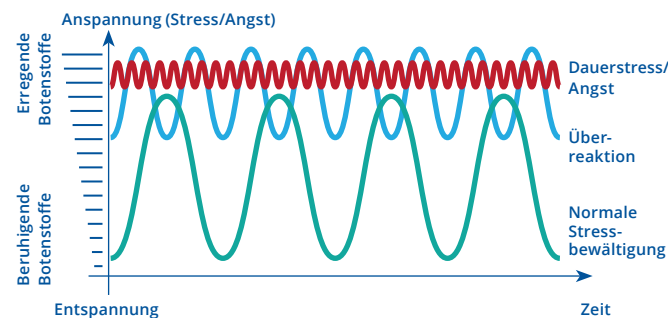


VIELES MACHT STRESS – UND DER KANN KRANK MACHEN



Unsere moderne Umwelt stellt nicht nur an den Menschen, sondern auch an unsere Haustiere hohe Anforderungen. Reisen und Umzüge gehören zum Alltag, Bezugspersonen oder Partnertiere wechseln, die Lärmbelastung nimmt zu, und das Lebensumfeld verändert sich. Diese Faktoren führen bei vielen Haustieren zu einem Gefühl der Unsicherheit und so zu einer erhöhten Alarmbereitschaft.

Stressreaktionen werden vom autonomen Nervensystem geregelt. Im Gehirn werden bei Stress bestimmte erregende Botenstoffe (Neurotransmitter) freigesetzt, die wiederum zu einer Ausschüttung von Stresshormonen führen. Das Herz schlägt schneller, die Pupillen weiten sich, der Blutdruck steigt, die Muskelspannung nimmt zu. Aktiviert das Nervensystem die beruhigenden Botenstoffe als Gegenspieler nicht in ausreichendem Maße, wird diese Situation zu einem Dauerzustand. Der Körper nimmt Schaden, denn die Organe haben keine Ruhephasen mehr. Das Verhalten der Tiere verändert sich dauerhaft: Sie sind unkonzentriert, hyperaktiv, spielen weniger und ziehen sich zurück. Insbesondere bei Katzen kann das lange unbemerkt bleiben, und nicht selten entsteht so ein trauriger Teufelskreis.



almapharm
NUTRAZEUTIKA AUS DEM ALLGÄU

Stressoren gibt es viele –
von Lärmbelästigung über die Urlaubsfahrt bis zum
Gewitter. Mit Sedarom® direkt werden sie schnell auf ein
Normalmaß geschrumpft.

STRESS IST WICHTIG, WENN ER BEWÄLTIGT WERDEN KANN

Für unsere Haustiere können Stress auslösende Situationen heute häufig nicht auf natürlichem Weg (z. B. Flucht) aufgelöst werden, denn dem stehen Leinenzwang, Wohnungshaltung etc. entgegen. Erhöhte Erregbarkeit und Fehlverhalten wie Hyperaktivität, Aggression, Apathie, Unsauberkeit oder ausgeprägte Geräuschempfindlichkeit sind dann die Folge. Besonders betroffen sind Tiere, die aufgrund negativer Erfahrungen (Tierschutzfälle, importierte Tiere) oder ihrer Persönlichkeit ohnehin bereits sensibel auf Umweltreize reagieren.

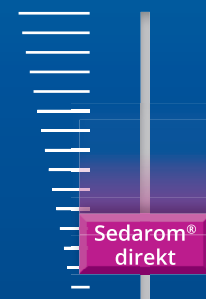


aha!

VON ANGSTHASEN, PLATZHIRSCHEN UND HYPERAKTIVEN

Jedes Tier hat seine eigene Reizschwelle, ab der es auf Ereignisse in seiner Umgebung reagiert. Sei es mit Ängstlichkeit, mit Aggressivität oder Überaktivität. Bei diesen Angsthasen, Platzhirschen und Hyperaktiven ist die Reizschwelle oft herabgesetzt. Eine zufallende Tür, ein in der Ferne vorbeiziehender Artgenosse oder eine kleine Geste reicht bereits aus, um sie zu typischen Überreaktionen zu veranlassen. Überdies haben bestimmte Rassen als Sport-, Wach- oder Hütehunde eine züchterisch gewollte Veranlagung zu überdurchschnittlicher Aufmerksamkeit und Reaktionsbereitschaft. Bei all diesen Tieren sind die erregenden Botenstoffe in der Überzahl, an beruhigenden mangelt es. So entsteht eine permanente Anspannung, denn das Gehirn macht aus jeder Mücke einen Elefanten.

ÜBERREAKTION



Ziel muss es sein, die
gesteigerte Erregbarkeit
wieder so weit herunterzu-
regeln, dass die Tiere und
ihre Umwelt gut damit
leben können. Dabei kann
Sedarom® direkt helfen.

WARUM DIE MÜCKE ZU EINEM ELEFANTEN WIRD

Im Gehirn laufen alle Prozesse der Stressreaktion sehr schnell und zum größten Teil unbewusst ab. Eine sehr kleine Hirnregion hat hier die „Hand am Regler“: der sogenannte Mandelkern.

Neurotransmitter vermitteln Informationen und sorgen für die Verarbeitung von Reizen. Einige dieser Botenstoffe wirken dabei überwiegend erregend, andere hemmend.

HILFE FÜR GESTRESSTE UND ÄNGSTLICHE TIERE

Um den Elefanten wieder zur Mücke zu machen – also die Reizschwelle des Tieres wieder richtig einzustellen –, lassen sich Substanzen einsetzen, die dafür sorgen, dass mehr beruhigende Botenstoffe im Gehirn vorhanden sind, und diesen ihre Arbeit erleichtern. Sinnvoll ist es, betroffenen Tieren schon beim ersten Anzeichen von Stress mit entsprechenden Substanzen zu helfen. Dafür ist ein schneller, direkter Wirkungseintritt förderlich. Bei lange andauernden Prozessen lohnt es sich, den Alltag des Tieres positiv zu gestalten, etwa durch Verhaltenstherapie oder Schaffung von Rückzugsräumen. Wichtig ist es, die Tiere stets gut zu beobachten.



Sollten Sie unsicher sein, ob das Verhalten
Ihres Tieres normal ist, sprechen Sie Ihren
Tierarzt darauf an!